

STEUERN

Landeshaushalt stärkt Kaufkraft

(nd) Die seit Jahren wiederholte Ankündigung, dass dem Land Südtirol weniger Geld zur Verfügung stehen wird, ist widerlegt: Mit dem Haushalt 2016 hat der Südtiroler Landtag am Freitag vergangener Woche den größten Haushalt seiner Geschichte genehmigt. Er umfasst 5,5 Milliarden Euro.

Das viele Geld bedeute für die Politik, so Landeshauptmann Arno Kompatscher, „Verantwortung und Gestaltungsmöglichkeiten gleichermaßen“. Eine konkrete Auswirkung dürfte die Südtiroler besonders freuen: Von der beschlossenen Einführung einer No-Tax-Area beim regionalen Irpef-Zuschlag auf 28.000 Euro werden vor allem Geringverdiener profitieren.

Wie das Arbeitsforschungsinstitut Afi berechnet hat, reduzieren sich mit der Einführung einer solchen No-Tax-Area die Einnahmen des Landes um 16 Millionen Euro. Für die Steuerzahler bedeute dies aber eine steuerliche Ersparnis und somit eine Anhebung der Kauf-



Foto: Alexander Aber

LH Arno Kompatscher: „Gestaltungsmöglichkeit genutzt.“

kraft um nicht weniger als 344 Millionen Euro.

Das Afi erinnert daran, dass Südtirol in den vergangenen Jahren verstärkt seine Zuständigkeiten genutzt habe, um Steuererleichterungen einzuführen. Beispiele seien die Abschaffung der Gis für die Hauptwohnung, Erleichterungen im Kraftfahrzeugbe-

reich, die Reduzierung des Irap-Steuersatzes und eben jetzt die No-Tax-Area für den Irpef-Zuschlag. Allein die beiden letzten Maßnahmen würden die Einnahmen des Landes um rund 100 Millionen Euro reduzieren. Mit weiteren Steuersenkungen könne laut Afi deshalb nicht gerechnet werden. ■